



# Der französische Überflieger

Wer seine CD-Sammlung liebt, will auch im Streaming-Zeitalter einen guten CD-Spieler haben. Einen, der nicht nur gut klingt, sondern auch gut aussieht. Einen, der toll verarbeitet ist und es mit dem Preis nicht übertreibt. Einen wie den Atoll. *Alexander Rose-Fehling*

**D**er Musikmarkt macht mittlerweile mehr als drei Viertel seines Umsatzes mit digitalen Angeboten. Keine Frage, das Musikstreaming ist die modernere Art der Musikwiedergabe. Und wahrlich keine schlechte. Dennoch hat sie was, die CD. Sie verbindet die Haptik der LP mit den Vorteilen in der Handhabung, die digitale Speichermedien bieten. Sie ist relativ robust, in gigantischer Auswahl gerade auch gebraucht für überschaubares Geld zu bekommen und klanglich nach wie vor vorne mit dabei.

Im internationalen Vergleich ist die Kauflaune der Deutschen noch halbwegs gut aufgestellt. Die CD hat gerade hier einen festen Fankreis, zu dem neben dem

Tester nicht zuletzt ein großer Teil der Leser dieses Magazins gehört. Und diese CD-Fans kommen auch gar nicht auf die Idee, sich von ihrer unpraktischen, aber eben haptisch erlebbaren CD-Sammlung zu trennen. Diese Fans sind durchaus bereit, 1750 Euro in einen CD-Spieler zu investieren.

## CD-Fans

Welch ein Zufall, dass der französische Hersteller Atoll ebenfalls ein Faible für das Medium hat und darum gleich sechs CD-Spieler-Modelle im Programm führt. Hinzu kommen nochmal drei reine Transports, also CD-Spieler ohne D/A-Wandler, die nur mit digitalen Ausgängen

ausgestattet sind. Das ist der Wahnsinn. Die Preise beginnen bei knapp 700 Euro für einen CD-Spieler und knapp 1000 Euro für ein Laufwerk. Für die Modelle, die nicht ab Werk über digitale Eingänge verfügen, gibt es ein optionales D/A-Wandler-Steckmodul mit drei Eingängen (optisch und koaxial, USB, alle bis 24 Bit/192 kHz). Für erfreuliche 200 Euro wird das Gerät so noch flexibler.

## Stabil, stabil

Wie üblich bei Atoll Electronique ist das Gehäuse äußerst solide gemacht und in diesem Fall, nicht wie bei manch anderem Gerät des französischen Herstellers, noch auf angenehme Art schwer. Die massive





**STANDARD:**  
Die Multi-Geräte-Fernbedienung von Atoll ist eine alte Bekannte. Ordentlich gemacht, zuverlässig, aber etwas unübersichtlich und ein wenig lang.

Frontplatte besteht aus 8 Millimeter starkem Aluminium, das Gehäuse aus Stahlblech. Man kennt das als Tester, aber es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie sorgfältig Atoll in der Normandie fertigt. Dort werden nicht nur die Platinen so herrlich ordentlich bestückt, sondern auch die Gehäuse zusammengezimmert.

Und unter dem Deckel finden sich ebenfalls nur Schmankerl. So ist die Class-A-Ausgangsstufe diskret aufgebaut und verarbeitet die Signale symmetrisch.

**AUFGERÄUMT:** Wie immer bei Atoll Electronique ist die Platine blitzsauber und hochwertig bestückt, das maßgeschneiderte CD-Laufwerk stammt von Teac, das OLED-Display sieht toll aus

Das Netzteil ist gleich doppelt ausgeführt, einmal für die Ausgangsstufe, einmal für das Laufwerk. Dafür stehen zwei Transformatoren, ein 30VA-Low-Noise-Ringkerntrafo für die Analog- sowie ein vergossener 30VA-Trafo für die Digitalsektion, bereit. Die beiden übernehmen den ersten Transformationsschritt. Im Anschluss folgt die Spannungsstabilisierung durch sieben Linearregler, die im Folgenden die einzelnen Baugruppen versorgen. Der Preis des Gerätes wird durch diesen Aufwand in ein ziemlich freundliches Licht gerückt...

Das CD-Laufwerk ist eine weitere Besonderheit. Es stammt von Teac und wird von den Japanern nicht etwa von der Stange geliefert, sondern nach Vorgaben von Atoll gefertigt. In der Form gibt es das Laufwerk also nur hier. Es

liest die CD angenehm schnell ein und reagiert auch flott auf den Wusch des Nutzers, die Schublade aus- oder einzufahren. Das OLED-Display ist sowieso top. Lediglich die Fernbedienung ist ein bisschen unförmig, etwas zu lang, etwas unübersichtlich. Aber sie steuert praktischerweise auch andere Atoll-Komponenten.

**Eine aufwendige Stromversorgung mit zwei Trafos und sieben Linearreglern, dazu ein maßgeschneidertes Laufwerk.**

**Konsequent und sehr aufwendig**

Die Franzosen nutzen für ihre Geräte nicht immer die neuesten D/A-Wandler. Das hat aber einen Grund. Es ist Atoll-Chef Stéphane Dubreuil wichtig, das analoge Signal am Ausgang der Wandler unter Umgehung der wandlerinternen Ausgangsstufe abzugreifen. Atoll kriert stattdessen einen diskret aufgebauten Stromspannungswandler, der diese Aufgabe übernimmt. Hochintegrierte neuere

**ORDENTLICH:** Das Laufwerk sitzt in einer resonanzarmen Laufwerksaufhängung und ist mittig positioniert. In der Draufsicht des geöffneten Geräts sieht man hinten zentral die D/A-Wandler-Platine.







**OPTION:** Unser Testgerät verfügt über die optionale, 200 Euro günstige DAC-Platine, die den CD200 Signature mit drei Digitaleingängen ausstattet. Daneben gibt es analoge Ausgänge und zwei digitale Ausgänge, falls jemand den CD200 als Transport nutzen möchte.

D/A-Wandlerchips bieten das nicht, weshalb Atoll gern auf ältere Modelle zurückgreift. Im Falle des CD200 ist es ein PCM1792 von Burr Brown.

**Hörtest**

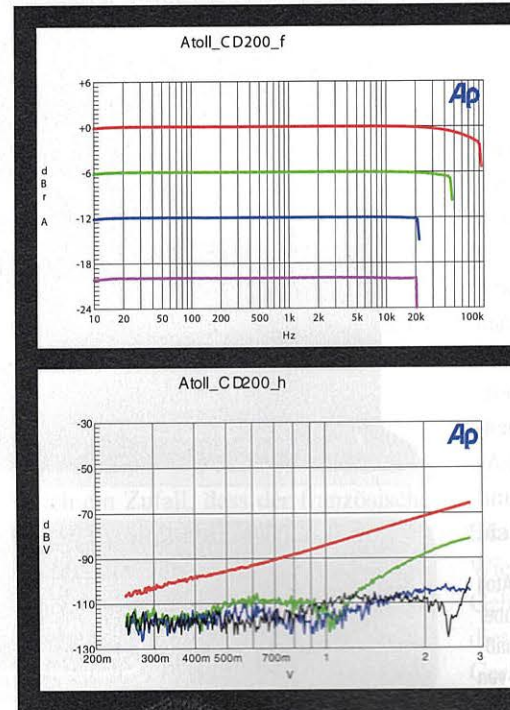
Dass die Klangunterschiede bei CD-Spielern insbesondere in ähnlichen Preismfeldern nicht riesig sind, ist gemeinhin bekannt. Zu behaupten, es gebe keine Unterschiede, wäre aber Unsinn. Und so starteten wir mit Erwartungsspannung den Vergleich zwischen dem Atoll CD200 Signature und dem Technics SL-G700M2 (3000 Euro, stereoplay 3/23). Und siehe da, die beiden sind durchaus unterschiedlichen Charakters. Der Technics gab wie gewohnt eher den korrekten Gentleman, der Ordnung hält und fein auflöst. Das machte zum Beispiel The-Chicks-Frontfrau Natalie Maines hörbar, deren Stimme klar und sauber im Hörraum stand. Der Atoll CD200 Signature verlieh ihr hingegen einen Hauch mehr Wärme und Natürlichkeit. Den beeindruckenden Bass im Chorus von „Gaslighter“ gab der CD200 zudem mit etwas mehr Tiefgang und etwas mehr Punch wieder. Der SL-G700M2 bevorzugt es unten schlanker und minimal konturierter, im Hochton ist er sowieso bemerkenswert gut sortiert. Der Atoll hat ein bisschen mehr Pfeffer im Hintern und gibt Musik minimal rauer wieder, was je nach Stück mitreißender wirkt. Grandiose CD-Spieler sind beide, am Ende muss der individuelle Geschmack entscheiden.

PS: Auf Tuningversuche mit den auf den Seiten 82 und 84 dieser Ausgabe vorgestellten Unterstellfüßen und Gehäusebeschwerern reagierte der Atoll mit

Schulterzucken. Man kann ihn sorgenfrei aufstellen und einfach genießen.

**FAZIT:** Bei Atoll schlägt ein Herz für CDs. Dass eine so kleine Firma sechs CD-Spieler und drei Transports herstellt, dürfte weltweit einmalig sein. Dass beim CD200 Signature die Qualität obendrein nicht nur stimmt, sondern das Gerät schlicht grandios spielt, sollte im Falle einer CD-Player-Kaufabsicht die Marke Atoll auf die To-hear-Liste setzen. Zumal die Verarbeitung top ist, eine Fernbedienung beiliegt und das Gerät optional mit einem für seine Leistung als äußerst günstig zu bezeichnenden DAC-Modul werden kann. ■

**Atoll CD-200**



Frequenzgänge, PCM-Ton über Koax-Eingang mit  $f_s$  192, 96 und 44,1 kHz: linear zwischen 20 Hz und 20 kHz, danach Abstratenabhängiger Abfall; saubere Wiedergabe Pre-emphasis-codierter CDs (IIa). Klirrharmische k2 bis k5: sehr geringe Verzerrungen, konstant mit der Ausgangsspannung ansteigender Klirr erster Ordnung (rot), kein nennenswerter Klirr höherer Ordnung (blau k4, schwarz k5). Überdurchschnittlich hohe Ausgangsspannung von 2,7 V/0 dB<sub>FS</sub> (nicht regelbar). Bewerteter Rauschabstand 100 dB bzw. 94 dB mit leistungsmöglichstem CD-Signal. Gesamtklirr plus Rauschen THD+N 0,019%. Ausgangswiderstand L/R 40/23 Ω. Unüblich hoher Stromverbrauch im Standby von 7,5 W, normaler Stromverbrauch im Betrieb 9 W.

**TECHNISCHE DATEN**

<b>ATOLL ELECTRONIQUE</b> CD200 SIGNATURE	
Vertrieb	Audium +49 30 6134740
www.	audium.com
Listenpreis	1750 + 200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	44 x 9,5 x 28 cm
Gewicht	7 kg

**AUSSTATTUNG**

Zufallstittelwahl	•
Spielzeit Titel / CD / Programm	• / - / -
Restzeit Titel / CD / Programm	• / - / -
Wiederholung CD / Titel / A-B	• / • / •
Fernbedienung	•
Ausgang regelbar / fixed	- / •
Ausgang Cinch / XLR	• / -
Digitalausgang Cinch / Optisch	• / •
Kopfhörerausgang / regelbar	- / -
Digitaleingang Cinch / Optisch / USB	• / • / • (optional, 200 €)
USB-Host / iPod	- / -
Besonderheiten	CD-Text, OLED-Display

**PRO / CONTRA**

- Klangstark
- optionale DAC-Platine
- toll verarbeitet
- OLED-Display
- Power-Schalter auf der Rückseite
- der größte Teil der Fernbedienung wird nicht benötigt

**WERTUNG**

Klang Cinch / XLR	178
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	hervorragend

**AUDIO BENCHMARK**

GESAMTURTEIL	<b>178 PUNKTE</b>
PREIS/LEISTUNG	<b>SEHR GUT</b>